UMWELT-presshaus

Juli 2007

I N H A L T

> **Berichte aus dem Bezirk**

> **Abfallwirtschaft und Abfallvermeidung**

Gedanken zu Abfallvermeidung und Urlaubszeit, Frühjahrsputz, Elektroaltgeräte, Asbest, Sauberhafte Feste, Bildungslandkarte, Abfallvermeidung unter der Lupe u.v.m

Der GVA Mödling wünscht erholsame abfallarme Urlaubs- und Ferientage

GEMEINDEVERBAND FÜR ABFALLWIRTSCHAFT UND UMWELTANGELEGENHEITEN IM BEZIRK MÖDLING

Südstadtzentrum 1/20
2344 Maria Enzersdorf
Tel.: 02236/73940-0
Fax: 02263/73940-16
email: gvamoedling@kabsi.at
www.abfallverband.at\moedling

Bgm.
Martin Schuster,
Obmann
GVA Mödling

Liebe Leserinnen und Leser,

Die Sommerzeit und damit die Urlaubszeit ist mitten im Gange. Wir möchten Ihnen dazu ein paar Gedanken und Abfallvermeidtipps mitgeben. Diese und noch viele mehr finden Sie übrigens auch unter www.abfallvermeidung.at

VERMEIDEN BEGINNT IM URLAUB

Alltag raus - Abfallvermeidung rein!

Im täglichen Stress zwischen Arbeit und Familie bleiben viele gute Vorsätze unberücksichtigt. Vielleicht probieren Sie es mal im Urlaub: Einkaufstasche mitnehmen. Unverpackte Waren auswählen. Bewusst weniger Abfall in Kauf nehmen.

VERMEIDEN BEGINNT BEI DEN SANDALEN

Auf der Strada-del-sole brennt Plastik wie Kohle! Wenn der Traumurlaub an die finanzielle Schmerzgrenze reicht, muss eben wo anders gespart werden. Beim Schuhwerk etwa. Plastiksandalen tun's auch ... Und wenn die den Urlaub nicht überleben, bleiben sie eben im Land unserer Träume zurück - oder?

VERMEIDEN BEGINNT BEIM PICKNICK

Wandern: Lust & Müll?

Wandern und Bergsteigen ist wieder "IN". Bewegung im Freien macht hungrig. Nach Essen und Trinken gibt es einen Rucksack voller Abfall! Außer Sie bringen die Getränke in der Feldflasche mit. Brote in der Jausendose. Obst in der eigenen Schale verpackt.

Wir wünschen allen Lesern eine erholsame und abfallarme Urlaubszeit.

Das Weissbuch ist eine umfassende Studie für Abfallvermeidung und –verwertung in Österreich und hat die Reduktion von Emissionen und Schad-stoffen sowie die Schonung und den effizienten Einsatz unserer Ressourcen zum Ziel. Die Studie steht unter http://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/publikationen/REP0083.pdf gratis zum Download zur Verfügung.

Die Mgde. Laxenburg war am 21. 06. 2007 nicht nur Schauplatz eines kräftigen Gewitters, das die Stromversorgung lahm legte, sondern auch eines Vortrages über die Abfall-Sammlung innerhalb der Gemeinde. Bgm. Ing. Robert Dienst konnte das Ergebnis einer Umfrage präsentieren, die vor allem für den Wirtschaftshof der Mgde. Laxenburg aber auch den GVA im weiteren Sinne der organisatorischen Abwicklung von Sammlung und Entsorgung von Abfällen viel Lob einbrachte.

Frühjahrsputzaktion auch im Jahr 2007 fortgesetzt

Unter dem Motto der NÖ Abfallverbände „Wir halten Niederösterreich sauber“ veranstaltete UGR Mag. Brigitte Gruber eine **Bachreinigungsaktion** mit Kindern von Sulz nach Sittendorf.

Ausgerüstet mit Müllsäcken und Warnwesten der Aktion stapften die Kinder im Alter von 7 bis 15 Jahren tapfer durch den Bach und sammelten Abfall. Die Wanderung war gar nicht so einfach, da es hie und da sehr tiefe Stellen gab, die umgangen werden mussten. So blieb es nicht aus, dass der Eine oder Andere einen „Plumpser“ ins Wasser tat.

Der Stimmung tat das aber keinen Abbruch, denn die Sonne zeigte sich am 21. April von ihrer besten Seite und trocknete schnell wieder die nassen Sachen. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: vier große Säcke mit Abfall konnten die Kinder sammeln, vom klassischen Plastiksackerl bis zum achtlos weggeworfenen Fahrradschlauch, von verrosteten Eisenteilen bis zu Getränkedosen war alles Mögliche dabei. Leider musste UGR Brigitte Gruber feststellen, dass viel Abfall unter Baumstämmen verkeilt zu sehen war, jedoch ließe sich dieser nicht ohne den Einsatz von Maschinen bergen. Auch konnte sie an vielen Stellen Verklausungen beobachten, die bei eventueller stärkerer Wasserführung eine Überschwemmungsgefahr darstellen.

In jedem Fall hatten die Kinder eine Menge Spaß und lernten nebenbei eine Menge über die Reinhaltung der Natur.

Vbgm. Mirko Bernhard und Umweltgemeinderätin Mag. Brigitte Gruber mit den wackeren Helfern

Weitere Flurreinigungsaktionen wurden in vielen anderen Gemeinden durchgeführt. Bitte lesen Sie hierzu auch auf unserer Homepage www.abfallverband.at/moedling nach.

Kostenlos und wichtig für den Umweltschutz!

3.150 Tonnen Kühlgeräte wurden 2006 in NÖ gesammelt und einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt.

Kühlschränke und Gefriertruhen – vor allem ältere Geräte - enthalten oftmals umweltschädliche Fluor-Chlor-Kohlenwasserstoffe (FCKWs). Deren Freisetzung in die Atmosphäre trägt zur Zerstörung der Ozonschicht bei. Dadurch können UV-Strahlen ungefiltert bis zu uns auf die Erde vordringen.

Diese Strahlen schädigen Menschen, Tiere und Pflanzen und tragen außerdem zur globalen Erwärmung bei.

Daher müssen ausgediente Kühlgeräte fachgerecht und sicher entsorgt werden. Bürgerinnen und Bürger können ihre ausgedienten Kühlschränke, Gefriertruhen, Klimageräte etc. kostenlos bei Sammelstellen der Gemeinden und Abfallverbände sowie bei größeren Handelsgeschäften abgeben.

Die in der Vergangenheit benötigte Entsorgungsplakette (Kühlschrankpickerl), muss seit in Kraft treten der neuen Elektroaltgeräteverordnung, nicht mehr erworben werden.

Wer bis August 2005 eine solche Plakette erworben hat, kann nach bestätigter Abgabe des kaputten Kühlgerätes den bereits bezahlten Betrag über das Umweltforum Haushalt (UFH) vollständig zurückbekommen.

Für Rückfragen wenden Sie sich an den GVA oder an das Umweltforum Haushalt Tel.: 0810/144 166 bzw. www.ufh.at

Groß, kaputt und trotzdem wertvoll!

Elektroaltgeräte werden in Niederösterreich in 5 Kategorien gesammelt. Eine davon sind die Elektro-Großgeräte. Zu ihnen zählen all jene Geräte, deren längste Seitenkante länger als 50 cm ist.

Elektroaltgeräte richtig zu entsorgen, ist einfach und seit 13. August 2005 völlig kostenlos.

Zu den Elektro-Großgeräten zählen all jene Geräte, deren längste Seitenkante größer als 50 cm ist, wie z.B.: Waschmaschinen, Wäschetrockner, Bügelmaschinen, Geschirrspüler, Elektroherde, Ceranfelder, Heizgeräte, E-Gitarren

Die gesammelte Menge der in ganz NÖ zur Verwertung gebrachten Elektro-Großgeräte betrug im vergangen Jahr 1.560.935 kg. Alle Geräte werden einer umweltfreundlichen und ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt. Dabei werden einerseits wertvolle Rohstoffe wie Eisen und Buntmetalle zurück gewonnen. Schadstoffe werden hingegen umweltschonend entsorgt.

Benötigen Sie Hilfe oder haben Sie Fragen zur Sammlung Ihrer Elektrogroßgeräte, dann wenden Sie sich ganz einfach an Ihren Abfallverband, den GVA Mödling unter 02236/73940 oder die Mitarbeiter im Altstoffsammelzentrum.

Sauberhafte Feste lädt zum Feiern ein!

In Niederösterreich versteht man es zu feiern! Ab diesem Jahr mischen sich *Sauberhafte* Feste unter das Festvolk. Die NÖ Abfallverbände und das Land NÖ präsentieren die Aktion *Sauberhafte* Feste.

Umweltlandesrat Josef Plank und Präsident des NÖ AWV Alfred Weidlich präsentieren die Aktion Sauberhafte Feste. Für die Festbesucher bedeutet dies mehr Festkultur und ein gutes Umweltgewissen.

Schon heute bietet Niederösterreich den perfekten Rahmen für tausende Festveranstaltungen jährlich. Feste und Veranstaltungen sind regionale Treffpunkte und wesentlicher Bestandteil unserer Kultur mit großer wirtschaftlicher Bedeutung. Damit finanzieren Feuerwehren, Rettungsorganisationen, Vereine und karitative Einrichtungen nicht nur einen Teil ihrer freiwilligen Arbeit. Sie prägen die niederösterreichische Veranstaltungskultur durch die Art und Weise wie gefeiert wird. *Sauberhafte* Feste ist ein Veranstaltungs-Gütesiegel, garantiert umweltbewusstes Feiern in Niederösterreich.Die Aktion will Veranstalter wie Gemeinden, gemeinnützige Vereine und Organisationen wie Feuerwehren und Rettungseinrichtungen dabei helfen, ihr Bemühen um Umweltschutz und Festkultur zu stärken und beim Festbesucher bekannt zu machen. Dies geschieht unter anderem durch die direkte Vernetzung zu bekannten Online-Plattformen wie www.kulturvernetzung.at, www.tiscover.at und auch zu den Veranstaltungskalendern von ORF NÖ und NÖN.

SAUBERHAFTE FESTE IM EINSATZ

Zahlreiche Veranstalter und Gemeinden haben sich bereits in den letzten Jahren dazu entschieden, ihre Veranstaltungen und Feste umweltschonend auszurichten. Sie verwenden Mehrweggeschirr und sorgen für eine sinnvolle Abfalltrennung. Andere wiederum hatten bisher keine Möglichkeit oder nur geringen Einblick darin, wie sie ihre Veranstaltungen nach ökologischen Kriterien ausrichten können. Mit der Aktion *Sauberhafte* Feste werden künftig alle Festveranstalter unterstützt, die ihren Gästen etwas Besonderes bieten wollen. Abfallfreie Festkultur, besten Service, angenehme Atmosphäre und spürbare Festqualität.

GUTE GRÜNDE – BESTE FESTKULTUR

Teilnahmeberechtigt sind jene Veranstalter, die sich zur Einhaltung der Mindestkriterien bereit erklären: Erstens die ausschließliche Verwendung von Mehrweggeschirr im gesamten Service-Bereich sowie zweitens die sinnvolle Trennung der Festabfälle, zumindest aber von Altspeisefett (z.B. mit dem NÖLI), Altglas und Restmüll.

Durch den Einsatz von Mehrweggeschirr und der -ordentlichen Trennung aller Festabfälle lassen sich die Abfallmengen von 20 Liter pro Person auf knapp 0,25 Liter Restmüll reduzieren!

REGISTRIEREN UND PROFITIEREN!

Auf www.sauberhaftefeste.at erfahren Sie alle Details und nützliche Informationen zur Aktion *Sauberhafte* Feste.

DIE NÄCHSTEN SAUBERHAFTEN FESTE

5.7.2007 - Musterfest, Musterstadt

5.-11.7.2007 - Musterfest, Musterort

5.7.2007 - Musterfeuerwehrfest, Musterort

22.7.-1.8.7.2007 - Musterfest, Musterort

Alle Termine auf www.sauberhaftefeste.at.

die niederösterreichischen ABFALLverbände www.abfallverband.at

STOPP LITTERING.AT

bawu · HYPO · ARA SYSTEM · Die Niederösterreichische Versicherung · KURIER · NÖN · ORF NÖ

Die Bildungslandkarte - Orte der Bildung für nachhaltige Entwicklung

Mitte November letzen Jahres ist die Bildungslandkarte online gegangen. Seither haben sich auf www.bildungslandkarte.at:

174 Organisationen bzw. Schulen mit

75 Projekten sowie

389 Materialen bzw. Workshops

eingetragen!

Der große Erfolg der Plattform lässt sich auch an den UserInnen-zugriffen ablesen. **15.000 mal** wurde in den letzten Monaten auf die Bildungsland-karte zugegriffen und täglich vergrößert sich die Webcommunity!

Ob diesem großen Interesse Rechnung getragen wird? Natürlich nachhaltig! In diesem Jahr wird die Bildungslandkarte um einen **redaktionellen Teil** erweitert. Hier wird allen registrierten Organisationen und AkteurInnen der Bildung für nachhaltige Entwicklung die Möglichkeit geboten, inhaltliche Beiträge auf www.bildungslandkarte.at zu publizieren.

Gleichzeitig wird an einem **Bildungslandkarten-Podcast** ge-arbeitet, das AkteurInnen der Bildungslandkarte Gehör verschaffen soll!

Zahlreiche Organisationen haben ihre auf der Bildungslandkarte eingetragenen Projekte für die Jurierung zum "Offiziellen Projekt der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014" durch die Österreichische UNESCO-Kommission angemeldet! 17 Projekte wurden nun als offizielle UN-Dekadenprojekte ausgewählt.

Und wird das auch gefeiert? Aber sicher! Bei einem Festakt, am Dienstag, dem 19. Juni 2007, 11.00 - 13.30 Uhr in der Wiener Urania wurden die Projekte von der UNESCO-Kommission ausgewählt.

Es tut sich also viel! Vieles ist geplant oder steht in den Bildungsland-kartenstart-löchern!

Schauen Sie daher auch immer wieder mal auf www.bildungslandkarte.at vorbei! Ob Sie sie nun als Vernetzungsplattform auf der Suche nach KooperationspartnerInnen nutzen, ihre eigenen Einträge öffentlichkeitswirksam up-to-date halten oder schlicht auf die neuen Features neugierig sind.

Auch der GVA Mödling ist mit seinen Angeboten der nachhaltigen Bildung auf der Bildungslandkarte vertreten und unterstützt Sie gerne mit Rat und Tat bei der Umsetzung von Projekten.

GEMEINDEVERBAND FÜR ABFALLWIRTSCHAFT UND UMWELTANGELEGENHEITEN IM BEZIRK MÖDLING

Müllometerverleihung 2007

Prämierung durch Landesrat DI Josef Plank

Am 20. Juni 2007 fand die Verleihung der Müllometer (im Bild von LR DI Plank und Obmann Bgm. Martin Schuster in Händen gehalten) statt. Das Müllometer widerspiegelt das Abfallverhalten des Bezirks innerhalb eines Jahres. So wurden im Jahr 2006 pro Einwohner 217,5kg Rest- und Sperrmüll, 178,5 kg Altstoffe, 75,4 kg Biomüll und 8,5 kg Elektroaltgeräte und Problemstoffe gesammelt.
Punkto Altstoffe konnte die Sammelmenge gegenüber 2005 um 2 % gesteigert werden, beim Rest- und Sperrmüll wurde mit - 5 % die größte Reduktion der NÖ Abfallverbände erreicht.
Wir danken für Ihre Mithilfe und bitten Sie, auch weiterhin um eine aktive Mülltrennung für unsere Umwelt.

Fehlwürfe bei der Metall-verpackungssammlung/Verpackungs-sammlung im Allgemeinen:

Aus gegebenem Anlass möchten wir darauf aufmerksam machen, dass Verpackungen, die nicht restentleert sind, nicht in die Sammelbehälter eingebracht werden dürfen. Vor allem Spraydosen mit Restinhalten, Dosen mit Restinhalten wie Farben, Lacke etc. und Dosen mit Restinhalten wie Wühlmausgift oder anderen gefährlichen Chemikalien können Schäden infolge von Bränden und Explosionen anrichten. Darüber hinaus stellt dies eine Gefahr für Menschen dar, die ordnungsgemäß ihre Verpackungen entsorgen möchten.
Wir möchten Sie daher auf diesem Weg bitten, uns in unserer Arbeit zu unterstützen und Ihre Verpackungen sortenrein sowie vollständig entleert zu entsorgen. Vielen Dank!

Abfallvermeidung – unter der Lupe

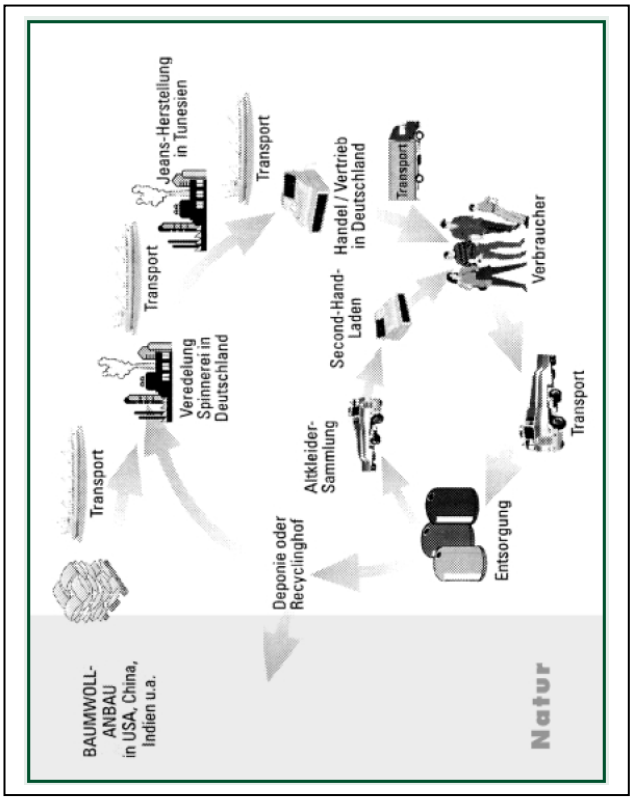
Welchen Beitrag kann jeder einzelne von uns leisten und wo stoßen wir an unsere Grenzen – ein Blick hinter die Stoffströme

Der Begriff der Abfallvermeidung ist in unseren Breiten ein geflügeltes Wort, das bereits in den Grundsätzen der Gesetzgebung (vgl. Bundes – Abfallwirtschaftsgesetz, kurz AWG 2002) seinen Niederschlag findet; hier heißt es: … *Die Abfallmengen und deren Schadstoffgehalte sind so gering wie möglich zu halten…..*

Auch von seiten der Abfallberatung wird die Abfallvermeidung stets propagiert und Wege und Möglichkeiten für einen bewussten Einkauf und Umgang aufgezeigt.

Gerade im Lauf der vergangenen Jahre hat sich aber durch die Erfahrung immer mehr gezeigt, dass Abfallvermeidung - genauer betrachtet - komplexer ist als vordergründig angenommen.

Wussten Sie, dass für eine Jeans im Laufe Ihres Lebens 32 kg an Natur und 8.000 Liter an Wasser benötigt werden? Es beginnt mit dem Anbau der Baumwolle, Transport in Spinnerein, Transport in die Hersteller Fabrik (Näherei), Transport anderer Zutaten (Knöpfe, Nieten etc.), Transport zum Vertrieb, Transport nach Hause und wenn wir die Hose nicht mehr brauchen kommt am Ende die Entsorgung (vorzugsweise über die Altkleidersammlung) – Versand in Entwicklungsländer. Mit den aufgezählten Wegen kann eine Jeans ohne weiteres mit 19.000 km eine Weltreise zurücklegen. Auf diese Weise entsteht ein großer Rucksack an Naturverbrauch, was auch als „ökologischer Rucksack“ bezeichnet wird.



Egal, ob es sich um Jeans, Autos, Computer, Nahrungsmittel oder anderes handelt – für alle Dinge werden Rohstoffe benötigt, die dem Endprodukt nicht immer anzusehen sind.
In Deutschland wird dazu an der MIPS Formel gearbeitet. MIPS steht für **M**aterial-**I**nput **P**ro **S**erviceeinheit. MIPS ermöglicht es, die Umweltbelastung von Prozessen, Produkten und Leistungen zu ermitteln und miteinander zu vergleichen und ist damit ein direkter Faktor für Materialintensität und Abfallvermeidung. Je geringer der Wert, desto weniger an Natur wird verbraucht und desto größer ist die Abfallvermeidung.
Man sieht daraus, dass erst eine Auseinandersetzung mit den Stoff- und Energieströmen, Klarheit über den wahren

Charakter der Abfallvermeidung verschafft.
Um uns als Konsumenten in dieser Situation zu unterstützen (schließlich wird niemand im Geschäft stehen und beginnen, Umweltbelastungen zu errechnen), gibt es mittlerweile einige Homepages, die sich mit der Nachhaltigkeit von Produkten beschäftigen. Einige davon seien hier beispielhaft angeführt:
www.materialflows.net
www.marktcheck.at
www.topprodukte.at
www.ecotopten.de
www.echtgerecht.de
Kürzlich wurde ein neues Nachhaltigkeitssiegel präsentiert:
Es zeichnet Elektrogeräte aus, die besonders langlebig und reparaturfreundlich sind. Nähere Informationen zu diesem Thema finden sie unter www.umweltberatung.at.
Zum Abschluss eine kleine Geschichte

Abpfiff, materialeffizient gestaltet

Mit dem richtigen Design können viele Produkte materialeffizienter gestaltet werden. Daher ist es wichtig, dass sich angehende Designer mit dem Thema Materialeffizienz auseinander setzen. Dr. Norbert Kopytziok hat mit dem Seminar "Ökologie und Design" im Studiengebiet Industrialdesign an der Universität der Künste in Berlin diese Möglichkeit geschaffen.

Deutschland, ein materialeffizientes Sommermärchen? Die Vorschläge der Studierenden an der UdK zu Produkten, die an Massenveranstaltungen wie der Fußball-WM verbraucht werden, sind sicherlich nicht ohne weiteres realisierbar. Wichtig ist die Berücksichtigung internationaler Design-Umweltschutz-Kriterien bei der Gestaltung nachhaltiger Produkte. Ziel ist es, den Einsatz von Rohstoffen, Energien und Schadstoffen so gering wie möglich zu halten und zwar von der Rohstoffgewinnung über die verschiedenen Fertigungsstufen, bis hin zur Anwendung und Entsorgung.

Im vergangenen Jahr fand die Fußball WM in Deutschland statt. In vielen Stadien wurden bereits Mehrwegbecher verwendet, im Berliner Olympiastadion aber z.B. wurde ausschließlich US amerikanisches Bier verkauft – die transportbedingten Umweltbelastungen sind dabei sicher höher einzuschätzen als die Vermeidung von Einwegbechern. Noch bedeutsamer allerdings sind die vielen Bratwürste, die bei derartigen Großveranstaltungen konsumiert werden, bzw. hier vor allem die der Wurstherstellung vorgelagerte Futtermittelproduktion und die Viehhaltung mit der Gülleproblematik und den daraus entstehenden Naturschäden.

In dem Universitätsseminar wurde an einer Alternative gearbeitet und diese auch gefunden: ein schmackhafter, essbarar Bierkrug, in dem regionales Bier ausgeschenkt wird. Dieses Projekt wurde mit dem Deutschen Materialeffizienzpreis 2006 ausgezeichnet.

ABPFIFF, MATERIALEFFIZENT GESTALTET

Ein Fußballspiel wird vom Materialaufwand her betrachtet zur Verschwendungsschlacht. Neben dem Bier ist vor allem die Bratwurst der Hauptgrund für die Verschmutzung von Wasser.

Hauptseminar Ökologie & Design So. Se 2006

Aus den Gemeinden …..

Der Tag der Umwelt wurde in der Mgde. Vösendorf mit einer Festveranstaltung gefeiert. Beratungsstände des GVA, der Mgde. Vösendorf und der „umweltberatung“ boten Beratungen zu den Themen rund um die Abfallwirtschaft und ums umweltgerechte Bauen an. Bei dem stattfindenden Gewinnspiel wurde eine Jahreskarte für den Tierpark Schönbrunn verlost.

In der Volksschule Südstadt in Maria Enzersdorf wurde den Verwertungswegen des Abfalls auf den Grund gegangen. Auf spielerische Art konnten die kleinen Umweltspürnasen ergründen, was mit den von Ihnen gesammelten Abfällen alles passiert und gemacht wird.
Dabei wurden erstaunliche Geschichten offenbar, wie z.B. die Metamorphose einer PET Kunststoffflasche in einen Fleece Pullover oder die Computer CD für ein Handy Gehäuse.
Im Anschluss wurde die Abfall – Trennung in Verbindung mit einer Flurreinigungsaktion in die Praxis umgesetzt. Gemeinsam macht richtiges Abfall Trennen in jedem Fall Spaß.

Asbestabfälle ab 01.01.2007 gefährlicher Abfall Was ist dran am Asbest?

Mit 01.01.2007 gilt Asbest als gefährlicher Abfall und ist demnach auch als Problemstoff zu behandeln. Asbest ist ein Werkstoff, der bereits seit 2000 Jahren bekannt ist und aufgrund seiner Unbrennbarkeit, Hitzebeständigkeit und Chemikalienresistenz vor allem in den Siebzigerjahren in Industrie, Gewerbe und Haushalt eingesetzt wurde.

Worin liegt die gefährliche Eigenschaft bei Asbest:
Asbestfasern weisen aufgrund ihrer Struktur eine leichte Längsspaltbarkeit auf. Dadurch entstehen feinste Fasern, die eingeatmet werden können und über viele Jahre in der Lunge beständig sind.

Wie ist mit diesen Abfällen zu verfahren bzw. wie sind Asbestabfälle in der Problemstoffsammelstelle des Altstoffsammelzentrums zu übergeben:
Übergabe Haushalt - Problemstoffsammelstelle: Wichtig bei der Übergabe: Die Asbestabfälle (zumeist in Plattenform) sollen nicht gebrochen werden; sondern als ganze Stücke übergeben und gelagert werden. Asbest sollte auch nicht verunreinigt sein. Nur Kleinmengen werden übernommen!!

Mobiler Reinigungsdienst für saubere Mülltonnen

Im Kampf gegen üble Gerüche, Maden und Ungeziefer sind Mülltonnen sauber zu halten. Dazu verpflichtet das NÖ. Abfallwirtschaftsgesetz die Liegenschaftsnutzer. Ärzte und Hygieniker empfehlen, die Tonne regelmäßig zu waschen.

Tonnen selbst reinigen?
Ja,- aber: Unrat , Maden und Ungeziefer dürfen nicht auf öffentliche Flächen und Chemikalien nicht ins Grundwasser gelangen. Nur Heißwasser beseitigt alle Bakterien und Schimmelpilze.

Tonnen reinigen lassen –
Gemeindeabfallverband Mödling mit hocheffizienter Tonnenreinigung
In Zusammenarbeit mit Sammie's Reinigungs-Service werden die Tonnen am Tag der Müllabfuhr mit Spezialwaschfahrzeugen mit Hochdruck und Heißwasser gründlich gereinigt. In vielen Wohnanlagen und Haushalten wird dies bereits regelmäßig durchgeführt.

Bei vielen, die es gerne sauber haben, gern gesehen: Die Mülltonnenreinigung

---

Anmeldung zur Tonnenreinigung **Fax 02238 70086 16**
Biotonne/Restmülltonne

O **Optimalpaket**: April-Okt.jede 2. Woche, Nov.-März monatlich, 20 Reinigungen a 3,00 €

O **Standardpaket**: das ganze Jahr jede 4. Woche, 13 Reinigungen a 3,60€/Reinigung

O **Sommerpaket**: April-Oktober jede 2. Woche, 15 Reinigungen a 3,60€/Reinigung

Name……..

PLZ/Ort……Straße……..Hausnr……. Tel…….

Datum……..Unterschrift……..

Es werden nur durchgeführte Reinigungen verrechnet, jederzeit kündbar **Infos: sammies.at 02238 70086**

Termine Veranstaltungen Termine Veranstaltungen

Exkursionen:
Treffpunkt Parkplatz EKZ Südstadt
Abfahrt: 08.00 Uhr
Dauer: ganztags

1. Problemstoffe, Alttextilien
   Do, 11.10.2007
2. Elektroaltgeräte
   Mi, 24.10.2007

Altstoffsammelzentrums – Mitarbeiter Schulung:
Do, 20.09.2007
Schloss Hunyadi
Beginn: 08.00 Uhr
Dauer: ganztags

Impressum: Verleger, Eigentümer, Herausgeber:
Gemeindeverband für die Abfallbeseitigung im Bezirk Mödling,
A-2344 Maria Enzersdorf, Südstadtzentrum 1/20; Tel.: 02236/73940-0; Telefax: 02236/73940-16;
email: gvamoedling@kabsi.at; Redaktion: DI Werner Tippel;

Abfall Trenn ABC, Mach mit Malbuch

Wie entsorge ich Flachglas richtig, wohin mit alte Scheren, Schuhcremes, ….; was gehört alles z Kunststoffverpackungen, zu Biomüll oder z Altpapier…..
Die Antworten finden Sie in dem Folder Trenn AB oder unter www.trennabc.at.
Trenn ABCs liegen bei Ihrem Gemeindeamt un beim GVA auf. Bestellungen werden unte 02236/73940 entgegengenommen.

Für Kinder gibt es das „mach mit Malbuch de Familie Tonni“ zum Mitraten und Anmalen.